

### 1. Wörter finden im Buchstabensalat

A	D	W	C	V	J	H	O	P	K
F	P	D	H	A	R	Z	F	G	H
R	I	T	T	E	R	R	A	M	M
G	B	K	E	T	T	E	A	X	N
R	H	U	N	T	H	E	R	U	G
E	R	A	P	C	S	F	F	S	F
F	S	M	T	I	L	L	Y	O	A
R	F	A	H	R	T	E	N	I	P
V	A	E	H	F	V	H	U	N	D
S	O	T	T	O	E	B	N	M	I

#### Wer fand der Sage nach das Silbererz am Rammelsberg?

Ritter Ramm

DIE SAGE VOM RITTER RAMM 968 n. Chr.

Der Sage nach entdeckte ein Ritter namens Ramm bei der Jagd das Erzlager bei Goslar. Sein Pferd hatte mit seinem Huf blankes Gestein freigescharrt, das er als Silbererz erkannte. Er brachte es seinem Kaiser, der ihm daraufhin das Recht gewährte, an dieser Stelle Erz abzubauen. Der Berg, an dem dies geschah, trägt seitdem den Namen Rammelsberg. Historische Forschung ergab indes, dass Kenntnis und Nutzung der Rammelsberger Erze sehr viel älter sind.

#### Wie heißen die Leitern, auf denen die Bergleute nach oben oder unten steigen?

Fahrten

Fahrten, die Leitern, auf denen der Bergmann in den Grubenschächten ein- und aussteigt.

#### Wie heißt das Mittelgebirge vor unserer Haustür?

Der Harz

Der Harz, bis ins Mittelalter Hart („Bergwald“) genannt, ist ein Mittelgebirge in Deutschland. Er stellt das höchste Gebirge Norddeutschlands dar und liegt am Schnittpunkt von Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

#### Nach welchem Gegenstand hat eine Straße in Goslar ihren Namen?

Kette = Kettenstraße

Zur Gewinnung der Erze im Rammelsberg holte Kaiser Otto „Fachleute“ aus dem Westen des Reiches herbei. Diese wohl aus dem Siegerland stammenden Fremden wurden von den Goslarern „Franken“ genannt. Sie besiedelten die Berghänge westlich der Stadt, den Frankenberg. Zwischen den einheimischen Sachsen, also den ursprünglichen Goslarern, und den Franken kam es zu ständigen Streitereien, so dass der Rat schließlich eine Kette entlang der noch heute so genannten KETTENSTRASSE spannen ließ, um die Stadtteile zu trennen.

#### Wer ist im Diorama „Das Glockenspiel“ neben dem Ritter Ramm zu sehen?

Otto I.

#### Welcher Feldherr kämpfte in der Schlacht Lutter am Barenberge an der Seite von Wallenstein gegen Christian IV. von Dänemark?

Tilly

27.08.1626 Schlacht Lutter am Barenberge

#### Politische Ausgangssituation

Die Schlacht bei Lutter fällt in die 2. Periode des großen Glaubekrieges, den sog. Dänisch-Deutschen Krieg 1625-1629.

## **Die katholische Liga**

Kaiser Ferdinand (Feldherr Wallenstein) und die Liga der katholischen Fürsten (Feldherr Tilly).

## **Die protestantische Union**

England, Holland, Dänemark und einige deutsche Fürsten (Feldherr Christian IV. von Dänemark).

## **Die militärische Situation**

Beide Heere umfassten ca. 20.000 Mann. Christian fasst den Entschluss, Tilly aus Norddeutschland zu vertreiben. Das misslingt gründlich. Die Verluste des protestantischen Heeres sind grauenhaft: Mehr als die Hälfte des ganzen Heeres. Die vielen Verwundeten werden – wenn möglich – nach Goslar gebracht, wo sie dann dennoch an Wundfieber u. ä. verstarben.

### **2a. In welchem Gebäude befindet sich das Zinnfiguren-Museum?**

In der Lohmühle

### **2b. Welchen Zweck erfüllte das Gebäude früher?**

Zerstoßen von Fichten- und Eichenrinde (Lohe) zur Herstellung von Säure für das Gerben von Fellen und Leder.

### **3. Wie schwer ist ein Kilo Zinn?**

1 kg

### **4. Aus welchem Material bestehen die Formen, in denen man die flachen Zinnfiguren gießt?**

Hitzebeständigem Silikon Kautschuk HB

### **5. In einem Diorama hockt ein Mönch auf einem Baum. Was hat ihn dort hinauf getrieben?**

Ein Wildschwein

### **6. Was ist eine Hillebille?**

Eine Hillebille ist ein Schlagbrett aus Hartholz, welches, ähnlich der baskischen Txalaparta, als primitives Signalgerät diente, wahrscheinlich aber auch als Rhythmusinstrument verwendet wurde. Sie wurde freischwebend an einem Lederriemen aufgehängt und man brachte sie durch Schlagen mit einem Klöppel zum Tönen. Auf diese Weise konnten Nachrichten von Ort zu Ort übertragen werden.

### **7. Was ist ein Hai? (nicht der Fisch)**

Als Hai bezeichnet man die Kohlstelle des Köhlers im Wald. Der Begriff ist abgeleitet von Hain (Ein Hain ist ein kleiner Wald oder ein Gehölz).

### **8. Was ist eine Köthe?**

Köte (auch Köthe) ist der im Harz verwendete Begriff für eine Köhlerhütte, die vom jeweiligen Köhler bewohnt wurde, um den unweit davon befindlichen Kohlenmeiler zu beaufsichtigen.

### **9. Wie heißt das in Goslar gebraute Bier?**

Gose-Bier

### **10. Schätzfrage: Schätze einmal, wie viele Zinnfiguren im Groß-Diorama „Die Schlacht Lutter am Barenberge“ aufgestellt sind!**

2041 Figuren

## 11. Lückentext

**Baumstamm    Pferdekraft    lange Seil    Laufrichtung**

### Göpelhaus und Schachthaus

Im Göpelhaus, auch Gaipel genannt, ersetzt Pferdekraft die Menschenkraft. An dem senkrechten, drehbaren Baumstamm in der Mitte sind oben zwei Seile befestigt. Eines ist aufgewickelt, während das andere über Rollen in das Schachthaus und von dort tief in den Schacht reicht. Geht das Pferd im Kreis, so wird das lange Seil mit der gefüllten Erztonne nach oben transportiert, während durch das sich abwickelnde zweite Seil die leere Tonne gleichzeitig nach unten sinkt. Wechselt das Pferd die Laufrichtung, läuft der Vorgang umgekehrt ab.

## 12. Richtig oder Falsch?

	RICHTIG	FALSCH
<b>Barbarossa heißt Blaubart</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Den Beinamen „Barbarossa“ („Rotbart“) erhielt er in Italien wegen seines rötlich schimmernden Bartes.		
<b>Heinrich IV. ist in Goslar geboren</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heinrich IV. geboren 11. November 1050 in Goslar		
Die Kaiser waren Stellvertreter Gottes auf Erden	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Papst war / ist Stellvertreter Gottes auf Erden		
<b>Heinrich I. nahm am Vogelherd die Krone an</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Legende besagt, dass Heinrich die Nachricht von seiner Wahl zum deutschen König erhielt, als er sich auf dem Vogelfang befand. So ging er als „Heinrich der Vogler“ in die Überlieferung ein.		
<b>Heinrich IV. ging zu Fuß und in Büßerhemd nach Canossa</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heinrich IV. wurde im Jahre 1050 in Goslar geboren. Als er 6 Jahre alt war, starb sein Vater, Heinrich III. – Der Sohn konnte die Machtstellung seines Vaters gegenüber dem Papst und den Fürsten nicht erhalten. Der Kirchenbann Heinrichs IV. war Ausdruck des Höhepunktes der Machtkämpfe zwischen ihm und Papst Gregor VII. 1073 wandten sich die Fürsten gegen ihn. Auf Verlangen der deutschen Fürsten zog Heinrich im Winter 1077 nach Canossa/Italien, wo der Papst erst nach drei Tagen Bußzeit den Kirchenbann aufhob. Später hat Heinrich Papst Gregor abgesetzt und einen Papst eigener Wahl eingesetzt.		
<b>Die Könige regierten, indem sie im Reich umherreisten</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Königshof war mobil und zog von der Nordsee bis über die Alpen nach Italien, von Burgund bis zu den Grenzgebieten im Osten, überall im Reich gab es Orte, Bischofssitze, Burgen und Pfalzen, die verpflichtet waren, gastliche Aufnahme auszuüben.		
<b>Neben Beten und Singen war es Brauch, sich in Kirchen zu prügeln</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## Mönchsleben

### 13. Kennst du einige Orden beim Namen? Schreibe mindestens 3 auf.

1. Benediktiner
2. Augustiner
3. Franziskaner
4. Zisterzienser
5. Dominikaner

### 14. Nach welchen Regeln lebten die Mönche vom Benediktinerorden?

Die Benediktinerregel verlangt von den Mönchen das Verbleiben im Heimatkloster, die Abkehr vom weltlichen Leben, das Streben nach Vollkommenheit und den Gehorsam unter dem Abt.